

Abschaffung des Fehlerquotienten ABI 2009 NRW

Beitrag von „CKR“ vom 23. Oktober 2008 08:33

Zitat

Original von Bolzbold

Das Schlimme ist aus meiner Sicht auch weniger die Bepunktung an sich als die Willkür, die das neue System zur Benotung der Sprache darstellt.

...

Das Perfide ist, dass hier eine Objektivität suggeriert wird, die es so nicht gibt und m.E. jetzt noch weniger gibt als vorher.

Ich zitiere mal Konrad Macht:

"Trotz scheinbarer Subjektivität, die sich durch zunehmende Erfahrung der Bewerter weitgehend ausschalten lässt, ergibt dieses Verfahren [der subjektiv-integrativen Beurteilung] dem Anschein nach ein valideres Urteil über die kommunikative Leistungsfähigkeit eines Lernenden als der Fehlerindex."

(in Timm (Hrsg) 1998 Englisch lehren und lernen. Berlin, S. 375.)

Der Fehlerindex ist ja auch nicht frei von Subjektivität. Ich bin der Meinung, dass die Kollegien regelmäßig einzelne Klassenarbeiten auswählen sollten, diese in Einzelarbeit bewerten und die Bewertung dann gemeinsam besprechen sollten. Vielleicht so einmal im Monat oder alle zwei Monate. Ich glaube, dass der einzelne Lehrer dann in zunehmendem Maße objektivere Urteile bilden kann.